

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 92. Telefon Nr. 30. Montag, den 12. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Angebote Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Ankerhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechshundertbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

**Fahrnis-Verkauf.**  
Aus der Konturmasse des Jakob Schlipf, Metzgers hier, kommt die vorhandene Haushaltungsfahrnis in dessen Wohnung am nächsten **Mittwoch den 14. d. M., vormittags 8 Uhr**, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar:  
1 Lederlosa, 1 hartbolzener Sekretär, 3 Kleiderkästen, 2 Tische, 3 Fässer und sonstiger Hausrat. Kaufstübhaber werden hiezu eingeladen.  
Konturverwalter: Gerichtsnotar Gimpf.

### Höhere Handelsschule Stuttgart.

**Schüleraufnahme Samstag, 16. September.**  
Die Anmeldung wolle, wenn irgend möglich, schon vor dem 1. August erfolgen. Der erfolgreiche Besuch der untern Abteilung berechtigt zum **Einjährig-Freiwilligendienst**. Für die neuerrichtete **Oberklasse** (Handelsfächer und neuere Sprachen) ist das Einjährigzeugnis Aufnahmebedingung.  
Prospekt durch **Direktor Bonhöffer**, Senefelderstraße 68.

**Geschäfts- und Copier-Bücher**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**A. Rath**, b. Engel.

**Futter-Knochenmehl**  
(Phosphorsaurer Kalk)  
gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfohlen  
**A. Roler**, obere Apotheke.  
Einen 2 1/2 Jahre alten

**Wer die beste Wäsche haben will, der kaufe nur die preisgekrönte**



**Union-Wäsche**

in blau-weißen Dosen à 5, 10 u. 20 Pf.  
Sitzt rasch schönem Glanz.  
Zu haben in den meisten Geschäften.

**Glanz-Happhengigt**  
schon etwas angewöhnt, schön gebaut, hat preiswert zu verkaufen  
**Adolf Flegelheimer** aus Hall.  
Unterbrüben.  
**Eine Gaiße**  
samt dem Jungen, sowie den **Gras-Ertrag**  
von 3 Viertel Wiesen verkauft  
**Gottlieb A. Müller.**  
Ein tüchtiger **Roßknecht**  
wird sofort gesucht.  
**Holzwarth a. Eisenbahn.**

**Mk. 14.- nur**  
kostet ein **Kinderwagen**  
englischer Fagon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterand abnehmbar, Verdeck auf Federstell und Velorad.  
Preisliste mit vielen Abbildungen franco.  
**G. Schaller & Co.**  
KONSTANZ 171 Marktplatz 3.

**CLOSET**  
mit und ohne Wasser überall anwendbar  
**J.A. BRAUN**  
STUTTGART

**Bisittarten**  
werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**Bachnang.**  
Meiner werthen Kundschafft teile ergebe ich mit, daß ich in dem **Gelmaier'schen** Buchladen, in nächster Nähe meines abgebrannten Hauses, meine **Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung** weiter führen werde und bitte um gütigen Zuspruch.  
**Buchbinder Chr. Niedel Wwe.**

**Bachnang.**  
**Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.**  
Zeige hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebe ich an, daß ich mein Laden bei **Wilhelm Angler**, neben dem Kronprinzen (Kesselfasse), meine Wohnung bei **Wegger Seeger** befindet. Um geneigten Zuspruch bittet  
**G. Schwenger, Sattler & Tapezier.**

**SÜD-BRASILIEN**  
**SANTA CATHARINA**



Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. vom Deutschen Reichsconsulatsamt in Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluß an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien, vom gesundensten Klima begünstigt, im Umfang von 650,000 Hectaren. Die Gesellschaft gewährt deutschen Anstiedlern sowohl für die Ueberfahrt wie für die An siedlung die günstigsten Bedingungen.  
Alle Näheren in den Prospekt, welche auf Wunsch gratis und franco zugesandt werden.  
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H. Hamburg, Neue Grönländstraße 10 II. Hansa-Haus.

**MACK'S**  
Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Matt- u. Glanz-Neu! bügeln, daher von jeder mann nach seinem angewohnten Verfahren **kalt, warm oder koehend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vertrocknen der Wäsche. Angenehmes Plättchen, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vortheilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 30 Stk. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit neibiger Pyramiden-Markie ersichtlich.  
**Heinrich Mack** (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

**Die praktischste Familien-Zeitschrift**  
ist die **Deutsche Moden-Zeitung.**  
Preis vierteljährlich nur **1.50 Mk.**  
Monatlich 4 Nummern (8 Hefen).  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
Man verlange per Postkarte gratis eine von der **Probennummer** Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.



**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Beständige Passagierzahl von 300 Millionen.  
Oceandahrt nach New York 6-7 Tage.  
Schnell. Postdampfer-Linien zwischen **Bremen New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-OstAsien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der **Norddeutsche Lloyd Bremen** sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilt:  
August Seeger in Murrhardt.  
Julius Finck in Winnenden.

**Ia. Rheinische Schwemmsteine**  
(alte Ware) in allen Größen. Prompter Bezug durch **Ernst Gneiding, Esslingen a. Neckar.**

**Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**  
eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**  
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)  
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pf.  
**Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.**  
Prospekt gratis franko. Per Post. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.  
In den Apotheken zu Backnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Bareis).

**Freiburger**  
Schreibmaschinen  
von **Kunze & Comp., Freiburg i. B.**  
gibt auch besonders dem billigen Wohnort die erforderliche Nachkraft.



**Höhere Handelsschule Calw i. Württg.**  
(Bestempfohlenes Institut mit Pensionat für jüngere u. ältere Schüler.)  
**Nächste Aufnahme in die beiden Gmonatl. Separatkurse am 4. Juli 1899.**  
Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgerückteren Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungs-systemen, Kaufm., Rechnen, Correspondenz, Handels- und Wechselrecht, Schön-schreiben, Stenographie zc. zc. Wdt. A. eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; Abteilung B für solche, die auch mangelhafte Schul-fenntnisse ergänzen wollen und besonders auch für Gewerbetreibende.  
Prospekte mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhrer.** (S.)  
12 Lehrer.

**Ein Vergnügungstag**  
wird der Waschtage, wenn Sie **Diemer's verbessertes luno Seifenpulver** verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie **blondend weiss** und löst den Schmutz vollständig. Zu haben in:  
**Götz, G., Marktplatz 8, Backnang bei: Stolpp, Julius, Seifensieder.**



**Wilh. Reisser, Stuttgart.**  
**Elektrotechn. Fabrik.**  
Ausführung von **Electricitätswerken, Kraftübertragungen.**  
Generalvertreter der **Allg. Electricitäts-Gesellschaft Berlin.**  
Lager in allen **Bedarfsartikeln** für **elektrische Anlagen.**



**Die Glücklichen.**  
Von **Annie Satt-Felsberg.** (Schluß.)  
Am frühen Morgen traf man sich. Nun stellte man sich vor und tauschte seine Karten aus.  
Nichtig, der eine war ein angegebener Jurist, ein Affessor, der andere ein Großkaufmann, und beide aus Hamburg.  
„Wir hielten Sie für einen Maler!“ meinte der Affessor.  
„Meine Frau malt“, antwortete Fred, und nun erzählten sie auch, daß sie schon zehn Jahre verheiratet seien, aber jetzt erst ihre Hochzeitreise machten, und daß drei süße Kinder zu Hause seien, nach denen sie sich unendlich sehnten, obgleich sie unter guter Aufsicht seien, unter der Aufsicht von Traubels Schwester.  
„Sie haben eine Schwester?“ horchte der Gutmütige, der Feiertagslustige auf, dem Traubel immer besser gefiel.  
„Jawohl!“ entgegnete Fred. „Ein Zwiel! Wenn ich meine Frau nicht hätte, dann müßte sie meine Frau werden! Hübsch, bescheiden, munter und anspruchslos, so ein Weibchen, das im Verborgenen blüht!“  
Traubel stieß ihn ganz verlegen an, als er Dora so anpries.  
Aber der blonde Gutmütige reichte Fred dessen Karte wieder hin und bat um seine Berliner Adresse.  
Nun lachten alle drei ihn aus, aber er blieb sehr ernst und meinte: „Morgen fahre ich nach Berlin und bestelle Grüße von Ihnen, erkundige mich nach den Kindern und bringe übermorgen Ihnen Bescheid zurück.“  
„Jawohl, das können wir!“ stimmte der Affessor zu.  
„Bitte, diese Karte mache ich allein. Du weißt, ich bin der Älteste!“  
Nun lachten sie wieder und man blieb den ganzen Tag zusammen.  
Zur Vorsicht hatte die kluge Traubel an ihre Schwester Dora doppelklopert:  
„Dein Pring kommt, empfangt ihn gut! Ich ver-bürge mich für ihn, er ist gut, bescheiden, wird eine Frau sehr glücklich machen!“  
Am andern Morgen war der Hamburger wirklich abgereist, und der Affessor sehr elegisch gekümmert.  
„Nicht wahr, Sie sind auch Dichter?“ fragte ihn plötzlich Frau Traubel.  
„Ja möchte es sein!“ gestand er ein und erzählte, daß er schon manches Werk geschaffen und sein Können gepriüft habe.  
„Das sah ich Ihren Augen an!“ meinte Frau Traubel.  
— „Sie lachen nach der blauen Blume, und ich glaube, Sie finden sie auch — Geist und Gemüt, das sind die rechten Wegweiser!“  
Am Abend kam eine Depesche von Dora:  
„Wir kommen morgen an!“  
Traubel bekam einen großen Schreck.  
„Wir kommen nach der blauen Blume, und ich glaube, Sie finden sie auch — Geist und Gemüt, das sind die rechten Wegweiser!“  
„So wie ich meinen Vetter kenne, bringt er alle mit, da können wir ja die Verlobungs-Boxen brauen!“  
Wirklich, am andern Tage mit dem Mittagszuge trafen sie ein. Der Hamburger hob eins nach dem andern von den süßen, aufjuchzenden Blagegeistern aus dem Coupe, und dann erlachte Dora, strahlend schön und glücklich und legte Trine, die dumme Trine, grinsend vor Vergnügen.  
„Meine Braut!“ — stellte der Hamburger vor, und ein sonniges Glück leuchtete aus seinen Augen.  
„Da ich die Schwester kannte und sie mir so wohl-gefällt, brauchte ich nur einen Blick auf sie zu werfen, und ich wußte wohl, daß es die rechte sei!“ meinte er vergnügt.  
„In zwei Monaten machen wir unsere Hochzeitreise und zwar nach Italien und dtr. Vetter, fügen wir dann auch eine Frau. Bis dahin haßt du dich als deutscher Dichter vor der Welt legitimiert. Ich weiß ja längst, daß du es bist!“  
Ein Dinkel aus Hamburg kam dann auch noch einige Tage später an und gab freudig seinen Segen, als er Dora sah, so lieblich und bescheiden und glückselig an der Seite seines Neffen, der in zarterer Weise um ihre Liebe warb.  
„Ach Traubel, als er mich so bittend ansah aus seinen guten Augen und mich bat, ihm zu vertrauen, verbiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.“

er wollte mich sehr glücklich machen, da konnte ich nicht anders, ich konnte nicht „nein“ sagen. Und als er nun mit uns allen hierher sahren wollte, da mußte ich ihm um den Hals fallen und ihn küssen, den fremden, lieben, besten Mann!“ —  
„Das war nun der rechte Schluß unserer Hochzeit-reise!“ meinte Fred und umarmte den Schwager und dessen Vetter und trank Brüderchaft mit ihnen.  
Frau Traubel kam und schloß sich an. Lange sprachen sie von dieser Hochzeit, die Glücklichen. —  
\* **Luffkurort Spiegelberg.** Mit dem Eintritt der warmen sommerlichen Witterung wird in manchen Familien auch schon die Frage erörtert, wo gehen wir diesen Sommer mit unseren Kindern hin, um uns auf nicht zu teure Weise von den Strapazen des Winters zu erholen und den Kindern die für ihr Gedeihen so nötige, reine, witzige Waldluft zuzuföhren. Die Beantwortung dieser Frage dürfte nicht so schwer sein, da in den letzten Jahren so mancher bisher mehr oder weniger bekannte größere oder kleinere Landort als „Luffkurort“ entdeckt worden ist. Zu den bereits vorteilhaft bekannten und besizten Luffkurorten gehört auch das im herrlichen Lautenthal gelegene **Spiegelberg** mit seinen prächtigen Tannen- und Buchen-wäldern, hübschen Spaziergängen auf landigen, in gutem Zustand gehaltenen Wegen. An Unterhaltung fehlt es ebenfalls nicht; es lassen sich lobnende Ausflüge nach allen Seiten hin ausföhren. Auch die Wirtschaftsverhältnisse sind gute, ja man munkelt sogar von einem vorzüglichen Tropfen 1895er Mundelheimer, der hier noch verborgen ist. Außerdem sind hier verschiedene Privatpensionen vorhanden, u. a. auch die Pension Wüß, mit vorzüglichen Betten und schön möblierten Zimmern, Veranda, Garten beim Haus u. s. w. Pensionpreis von 3 Mark an. Gest. Anmeldungen werden hier jederzeit gern entgegenge-nommen.  
\* **Die Gönnerin.** Fräulein: Sagen Sie mal, Marie, ist Ihr Bräutigam nicht Bürke bei dem hübschen schwarzen Dragoneroffizier, der hier gegenüber wohnt? — Köchin: Gewiß. . . soll er ihn vielleicht mal mitbringen, gnä' Fräulein?



# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 93. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 14. Juni 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Abgabepreis Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einschreibungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanmachungen.

In Michelbach, Obe. Reichenberg, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Backnang, den 12. Juni 1899. R. Oberamt. Frommelt, Amtm.

## Bekanntmachung.

**Bekanntmachung.**  
Schlächteranlage betr.  
Wilhelm Kühne, Metzger in Murrhardt, hat um die Erlaubnis nachgesucht, in seiner Remise Nr. 233 d. hiesigen Schlächtere mit 5,70 m langem, 2,80 m breitem und 3 m hohem Schlachtlokal einzurichten zu dürfen. Das Gesuch wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einreden gegen dasselbe binnen 14 Tagen, vom Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Ablauf dieser Frist aber im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Backnang, den 13. Juni 1899. R. Oberamt, Frommelt, Amtm.

## Mannenberg, Gemeindebezirks Rudersberg.

## Schulhausbau-Akkord.

Das hiesige abgebrannte Schulhaus soll, so weit es noch reicht, dieses Jahr wieder erbaut und massiv erstellt werden. Die Bauarbeiten werden im Submissionswege vergeben und beträgt der Kostenschlag mit besonders aufzuführendem Abrietzgebäude:

Grabarbeit	188 M. — Pf.
Maurer- u. Steinhauearbeit	6660 M. 56 Pf.
Fliesenarbeit	187 M. 10 Pf.
Dachbedeckung	404 M. 60 Pf.
Spiegarbeit	618 M. 80 Pf.
Zimmerarbeit	1743 M. 84 Pf.
Schreinerarbeit	2266 M. 28 Pf.
Glasarbeit	734 M. 50 Pf.
Schloßarbeit	258 M. 85 Pf.
Hofarbeiten	211 M. 81 Pf.
Möbelleinrichtung	56 M. — Pf.
Gipsarbeiten	576 M. 60 Pf.
Hafnarbeit	9 M. — Pf.
Antikarbeiten	277 M. 48 Pf.
Möbelleinrichtung	581 M. 92 Pf.
Insgesamt	750 M. — Pf.

Zusammen 14469 M. 34 Pf.

Verseglte, mit der Ueberschrift „Schulhausbau-Akkord Mannenberg“ versehene Submissionsofferte sind bis **Samstag den 24. d. M., vormittags 11 Uhr,** beim **Schultheißenamt Rudersberg**, woselbst die Pläne und Kostenvoranschläge zur Einsicht aufzuliegen, einzureichen. Die Öffnung der Offerte findet am **Montag den 26. Juni, nachmittags 2 Uhr,** in der **Wohnung des Anwalts Uebele in Mannenberg** statt, wobei die Submittanten antworten können. **Abfordershaber** — unbekannt mit amtlich beglaubigten Fähigkeiten und gemeinverdienlichen Vermögensverhältnissen neuesten Datums versehen — sind eingeladen. Den 12. Juni 1899. **Namens der Schulgemeindefolgen:** Schultheiß Bauerle. Oberamtsbauinspektor Pinzel.

## Fürkl. Revier Michelbach a. B.

**Rinden-, Beugholz- & Stren-Verkauf.**  
Freitag den 16. Juni 1899, vormittags 9 Uhr im Gasthause zur Krone in Michelbach aus den Abteilungen Raubberg, Eichertal, Mühlstein, Loubenhalde und Streiberg: 62 Nm. Fichtengerbinde, 63 Nm. Nadel-, 2 Nm. Laubholz, 7 Nm. Lannabrennrinde und 22 Lose frische Nadelstreu.

## Ver sicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.  
Gesellschafts-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.  
**Lebens-, Renten- & Kapitalversicherungen.**  
Der Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. **Willig berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.**  
Außer den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
Nähere Auskunft, Prospekt u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Backnang: Carl Mayer, Lehrer, in Murrhardt: Otto Döberer, Kaufmann. (M.)

Für Sparame Hausfrauen!!  
Marie Wabel's  
Kartoffel- 50 Pf.  
Küche.  
220 vorzügliche Rezepte.  
J. Rath's Verlag, Backnang.

**Auffallend schön**  
zart und blendendweiß wird der Teint, Sommerprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein achtet

**Lilienmilch-Seife**  
Marke: Dreieck mit Erdkugel & Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Frkt. a. M. Käufl. pr. St. 50 Pf. bei Apotheker A. Conradt.

**Schöne Vögel**  
die auch im Käfig gesund und sangeslustig bleiben, sichert das einzig bewährte, 100fach preisgekrönte **Voss'sche Vogelfutter** mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäß fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in Backnang bei Albert Jsenflammsen.

**Prima Kunstmehl**  
in allen Sorten zu billigem Preis empfiehlt  
**Gaucher, Bäder, Grabenstraße.**  
**Frischer Kräuterkäse**  
bei Oppenweiler.

**Herd zu verkaufen.**  
Wegen Anschaffung eines neuen Herd zu billigem Preis ab. Derselbe kann noch etwa 8 Tage im Betrieb gesehen werden.  
Chr. v. Au a. Löwen.

Überzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** die besten und dabei die allerbilligsten sind. **Wiederverkäufer gesucht.**  
Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Vorwand-Werk.

**1 Piano,**  
eisenfarbig, noch gar nicht gebraucht, wie neu, für Wirte passend, sehr gut im Ton, um den billigen Preis von 450 M. Zu ertragen **Fischer, Wollmannstr. 2, I, Stuttgart.**

**Wer frant ist,**  
sich schwach oder sonst unbehilflich durch Beschwerden fühlt, lese die Broschüre von der Heilkraft des berühmten **Lammfelder Stahlbunnens**, welche nicht ärztlicher Anweisung gratis und franco versendet: Die Veranlassung der **Emma-Heilquelle Wopparth 258. S.**

**Rufes's Kindermehl**  
**Reife's**  
**Rademann's**  
**Prinzeß-Zwiebackmehl**  
**Gafermehl, Gerstenmehl**  
**Reisemehl, Condensierte Milch**  
empfehlen  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
Backnang.

**Echt silberne & versilberte Tafelbestecke**  
**Desertbestecke**  
**Salatbestecke**  
**Cranshieverbestecke**  
**Suppenlöffel**  
**Gemüselöffel**  
**Eßlöffel**  
**Desertlöffel**  
**Kaffeelöffel**  
**Vorleggabeln**  
**Kuchenteller**  
**Kuchheber**  
**Cherische etc.**  
sowie in reicher Auswahl vernickelte, versilberte und vergoldete

**Luxus- und Haushaltungs-Geräte**  
empfehlen ganz besonders zu **Patent-, Ehren- und Hochzeits-Geschenken** zu niedrigen Preisen.  
**Heinr. Brändle, Goldarbeiter u. Graveur, Vertreter d. Württ. Metallwaren-Fabrik.**

**Einige tüchtige Baumarbeiter**  
u. Gerbereitagelöhner  
finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Lederfabrik von **A. B. Roser, Ehingen a. N.**  
Ein tüchtiger **Arbeiter**  
sucht zum sofortigen Eintritt **Chr. Behr, Schuhmacher.**  
Ein tüchtiger **Roßknecht**  
wird sofort gesucht.  
**Holzwarth a. Eilenbach.**

es nach den kurzen, verkrümmelten Depeschen von dort liegen.  
**New-York, 10. Juni.** Das **Newy. Journal** meldet aus **Cayenne:** Der Kreuzer „Star“ mit **Dreyfus** an Bord ist gestern direkt nach **Paris** abgegangen. Hauptmann **Dreyfus** ist gerade **52 Monate** auf der **Teufelsinsel** gewesen.  
**Südamerica.**  
\* Wie aus **Bom** berichtet wird, sind in **Bern** über tausend Menschen von **Indianern** ermordet worden. Die **Indianer** hatten mehrere Orte überfallen. Die **provisorische Regierung** von **Bolivia** entsandte Truppen gegen die **Indianer**. **Mehraliche Nachrichten** kommen auch aus **Argentinien**, wo die **Regierung** eine **Brigade** unter **General Winter** gegen die **Indianer** abgedandt hat.

## Verschiedenes.

\* Zum **Brieftaubendienst.** Die **Hamburg-Amerika-Linie** hat beschlossen, ihre **Passagierdampfer** sowohl von **Hamburg**, wie von **New-York** aus mit **Brieftauben** auszurüsten, durch die die **Nachrichten** von **wichtigen Vorkommnissen**, insbesondere von einem etwa dem **Schiffe** zugehörigen **Unfälle**, von **hoher See** aus auf dem **schleunigsten Wege** der **Secherei** übermitteln werden kann. **Bekanntlich** müssen die **Brieftauben**, bevor sie ihrem **Zweck** dienen können, erst eine **längere Ausbildungsperiode** durchmachen, indem sie **nach und nach** an das **Durchfliegen größerer Strecken** gewöhnt werden. **Mit der Station** **Miramare** für den **Dienst** der **Hamburg-Amerika-Linie** bestimmten **Tauben** ist im **Frühling** dieses **Jahres** begonnen worden. So wurden **3. B.** am **vergangenen Donnerstag** beim **Abgang** des **Doppeldecksdampfers „Angusta Victoria“** von **Cuxhaven** um **8 Uhr** morgens **28 Brieftauben** aufgelassen, die **9 1/2 Uhr** **lämlich** in ihrem **Schlage** in **Hamburg** wieder eingetroffen waren. Sie hatten **mit** in der **Luftlinie** etwa **90 Kilometer** betragende **Strecke** in der **kurzen Zeit** von **1 1/2 Stunden**, **d. h.** also ein **Kilometer** in einer **Minute**, **zurückgelegt**.

\* **Der leibhaftige Teufel.** Folgendes **Geschichten** wird dem **R. A.** aus der **Rufeler Gegend** berichtet: In der **Nähe** unseres **Dorfes** sind **weit** von einander **drei Gehöfte** gelegen. In einem dieser **drei** sollte am **Passamtag** die **Konfirmation** der **ältesten Tochter** feierlich begangen werden, und **getreu** der **Uebertreibung** vermah man auch **nicht** die **schönen Brauch** ein **Schwein** zu **schlachten**. **Mit dem üblichen Pomp** wurde das **Schlachtfest** gefeiert, und **am Abend** wanderten die **Schinken** und **Wurst** in **gewaltigen Portionen** auf die **Vorortskammern**, um **alsbald** in den **Schornstein** zum **Räuchern** gelangt zu werden. **Selbstigen Tages** war **fürsorglich** der **Kaminfeiger** bestellt, der die **Esen** und **Kamine** mit **Beien** und **Kugeln** in **harter Arbeit** in **ordnungsmäßigen Zustand** brachte. **Darüber** war's ihm zu **spät** geworden und **an's Heimgehen** war an diesem **Tage** nicht mehr zu **denken**; **das war** aber auch **weiter** nicht **schlimm**, denn bei **saftigem Weißfleisch** und **einem guten Schlachtfesttrunk** **fließen** die **Abendstunden** rasch dahin, und **mit** von **des Tages Arbeit** **schante** der **schwarze Mann** **seiner Nachtquartier** auf. **Wie** er **ging** und **stand**, **streckte** er **sich** **nieder**; **mit** **schwarzem Antlitz**, **über** **reinen Herzens** **fiel** er **in süßen Schummer**. **Wöglich** **für** er **aus** seinen **süßen Träumen** **auf**, **geschreckt** **durch** ein **Geräusch** von **Männerritten** **brunten** auf der **harten Tenne**. **Nichtig**, **kam's** **da** **nicht** mit **leichtem Anstren** der **Leiter** zum **Heuboden** **herauf**? **Doch**, **es** **war** **keine** **Äußerung** möglich; **zwei Männer** **waren's**, **die**, **leise** **mit** **einander** **hüftend**, **die** **steile Leiter** **emporkletterten**. **Offenbar** **hätten** **sie** **auf** die **Schinken** in der **nebenan gelegenen Vorkammer** **abgesehen**. **Mäuschenstill** **buckte** **sich** **unter** **waderer** **Schlöffel** **in's** **Hem**, **um** **die** **kommenen Dinge** **zu** **erwarten**. **Jetzt** **standen** **die** **beiden Böwiewichte** **auf** **dem** **Heuboden**. **„Also Du“** **sagte** **der Eine** **mit** **gedämpfter Stimme**, **„also Du** **nennst** **die**

zwei **Schinken** **um** **ich** **neum** **Beicht**, **so** **viel** **als** **ich** **trage** **kann**. **Jetzt** **mach** **emol** **e** **Streichholz** **an**, **das** **mer** **die** **Dühr** **finnt**.“ **Der** **Andere** **begann** **in** **seinen** **Hofentischen** **zu** **suchen**, **endlich** **langte** **er** **die** **Schweifelhölzer** **heraus** **und** **versuchte** **sie** **auf** **die** **mit** **Recht** **so** **beliebte** **Art** **des** **Streichens** **an** **gepömpften** **Hofentischen** **zu** **entzünden**. **Über** **o** **weh!** **Die** **Streichhölzer** **mussten** **feucht** **geworden** **sein**, **denn** **eins** **nach** **dem** **andern** **versagte** **und** **mit** **einem** **Fluch** **warf** **der** **Schinkenlieb** **er** **bei** **Seite**. **Nun** **glaubte** **der** **verborgene Kaminfeiger** **keine** **Zeit** **gekommen**; **er** **suchte** **leise** **in** **seinen** **eigenen** **Taschen** **nach** **den** **Hündeholzhäutchen** **und** **hielt** **sie** **parat**. **„Da**, **deff** **ist's** **leisch!**“, **fluchte** **der** **Einbrecher**, **„e** **Dummerheit** **noch** **emol**, **so** **soll** **so** **de** **leibhaftige** **Deiwel** **neifahr!**“ **Kaum** **aber** **hatte** **er** **das** **Wort** **heraus**, **da** **flammte** **plötzlich** **eine** **kleinschwefelige** **Flamme** **vor** **ihnen** **auf**, **und** **in** **dem** **ungewissen** **Schne** **stand** **eine** **lange** **schwarze** **Gestalt** **vor** **den** **zu** **Tode** **Erstreckten**, **die** **ihnen** **entgegenbrüllte**: **„Hier** **ist's**, **was** **soll's**!“ **Mit** **einem** **Sag** **waren** **die** **beiden** **Spießbuben** **von** **Heuboden** **herunter** **und** **in** **der** **Tenne**. **Hals** **und** **Bein** **hätten** **sie** **brechen** **können**, **aber** **das** **kämmerte** **sie** **nicht**. **Spornstreich** **liefern** **sie** **mit** **blutigen** **Köpfen** **in** **die** **Nacht** **und** **in's** **Dunkel** **hin aus**. **Niemand** **hat** **sie** **erkannt**, **und** **wenn** **in** **dem** **benachbarten** **Dorfe** **zwei** **mit** **verbundenen** **Köpfen** **erscheinen**, **da** **sieht** **ihnen** **allemal** **Alt** **und** **Jung** **mit** **vielsagendem** **Lächeln** **nach**.

\* **Der Mord im Eisenbahncompé.** Ueber die am 7. Juni in einem Eisenbahncompé erfolgte Ermordung des 11jährigen **Eduard Radivo** aus **Triest** u. über seinen **Mörder**, den **Doktor** der **Chemie** **Eugen Bach**, wird der **R. Fr. Pr.** unter'm 8. Juni aus **Triest** geschrieben: Die **Hausbesitzerin** **Radivo** machte mit ihrer 13jährigen **Tochter** und ihrem 11jährigen **Sohn** **Eduard** einen **Ausflug** nach **Miramare**; es war die **erste** **Reise**, die der **hübsche** **und** **sehr** **besagte** **Knabe** **machte**. **Um** **7 Uhr** **abends** wurde die **Rückfahrt** **nach** **Triest** **angetreten**, **und** **Frau** **Radivo** **benützte** **mit** **ihren** **Kindern** **den** **aus** **Statten** **kommenden Zug**. **In** **der** **Station** **Miramare** **stieg** **auch** **ein** **elegant gekleideter** **Herr** **ein**, **Dr. Bach**. **Während** **der** **Fahrt** **stand** **der** **Knabe** **am** **Compéfenster** **und** **betrachtete** **die** **Gegend**. **Dr. Bach** **stand** **hinter** **ihm** **und** **sah** **über** **den** **Knaben** **hinweg** **auf** **das** **Meer** **hin aus**. **Frau** **Radivo** **plauderte** **mit** **zwei** **Frauen**, **die** **sich** **in** **demselben** **Compé** **befanden**. **Wöglich** **erzählte** **eine** **Detonation**, **und** **gleich** **darauf** **stürzte** **der** **Knabe** **mit** **einem** **Ausschrei** **zu** **Boden**. **Er** **fiel** **zu** **den** **Füßen** **seiner** **Mutter** **hin**. **Zuerst** **bestimmte** **sich** **Frau** **Radivo** **um** **den** **Knaben**, **schab** **aber** **zu** **ihrem** **Entsetzen**, **daß** **er** **tot** **war**. **Lann** **blickte** **sie** **auf** **und** **sah** **den** **fremden** **Mann** **aufrecht** **vor** **ihre** **sehen**; **er** **hielt** **in** **der** **rechten** **Hand** **krampfhaft** **einen** **Revolver** **und** **blickte** **den** **toten** **Knaben** **fest** **an**. **In** **ihrem** **Schmerz** **stürzte** **Frau** **Radivo** **auf** **den** **Mann**, **schloß** **ihn** **an** **der** **Neckten** **und** **rief** **den** **übrigen** **Compé-In** **lassen** **zu**: **„Seht** **er** **hat** **mir** **den** **Knaben** **umgebracht!**“ **Die** **Frauen** **nahmen** **den** **Mörder** **gegenüber** **eine** **drohende** **Haltung** **an**, **wichen** **aber** **dann** **zurück**, **denn** **er** **hielt** **den** **Revolver** **vor** **und** **aus** **sein** **wilder** **Blick** **hielt** **sie** **im** **Bann**. **Auch** **im** **Nebencompé** **hatte** **man** **den** **Schuß** **gehört** **und** **die** **Kolonne** **gejogen**. **Der** **Kondukteur** **kam**, **hörte**, **daß** **ein** **Schuß** **gefallen** **sei**, **u.** **gab** **das** **Haltzeichen**; **der** **Zug** **pausierte** **nach** **den** **kleinen Tunnel** **bei** **Barcola** **und** **hielt** **bann**. **In** **demselben** **Momente** **öffnete** **der** **Mörder** **die** **Compéthür** **an** **der** **Meeresseite** **und** **sprang** **ab**; **er** **fiel**, **raffte** **sich** **aber** **wieder** **auf** **und** **verschwand** **im** **dichten** **Grüßlich** **am** **Abgang** **gegen** **die** **Miramarestraße**. **Fast** **das** **ganze** **Zugpersonal** **machte** **Jagd** **auf** **ihn**; **es** **war** **aber** **vergeblich**. **Später** **wurde** **der** **Mörder** **vom** **Sicherheitswachmann** **Neske** **festgenommen**. **Dr. Bach** **folgte** **ihm** **ohne** **Widerrede** **aus** **den** **Triester** **Südbahnhof**, **wo** **er** **auf** **die** **Wachhölzer** **gebracht** **wurde**. **Dort** **war** **auch** **der** **Vater** **des** **erschossenen** **Knaben** **schon** **erschienen**. **Als** **Bach** **eintrat**, **bezeichneten** **ihn** **alle** **Augenzeugen** **gleich**

## Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* **Internationale Fahrplankonferenz.** Am 15. und 16. Juni findet in **Peter sburg** eine **internationale Fahrplankonferenz** zur **Ver** **einigung** **der** **Fahrpläne** **im** **Winter** **1899/1900** **zur** **Deutschland** **entsendet** **dahin** **75** **Vertreter** **von** **Staats** **und** **Privatbahnen**.

## Stuttgarter Schlachthausbericht, 10. Juni.

Schlachten		Häuten		Fleischen	
Stück	Wert	Stück	Wert	Stück	Wert
4	14	48	225	304	—
2	35	28	285	293	—
1	19	22	—	11	—

**Schlachten:** Vollständige, ausgehäutete höchsten Schlachtwert: 68—69 Pf. **Häuten:** Vollständige höchsten Schlachtwert: 56—58 „ **Fleischen:** Vollständige jüngere u. gut gehaltene ältere: 54—55 „ **Maisfleisch:** Vollständige ausgehäutete Rindfleisch höchsten Schlachtwert: 61—63 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch und weniger gut entwickelte Rindfleisch und jüngere Rindfleisch:** 56—60 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch und Rindfleisch:** 56—56 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch und Rindfleisch (Schmalz):** 68—69 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch und Rindfleisch (Schmalz):** 75—80 „ **Wettere gering gehaltene Rindfleisch (Schmalz):** 70—78 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch (Schmalz) der feinsten Rassen und Schweine bis zu ein einseitiger Jahr:** 64—66 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch (Schmalz):** 60—63 „ **Wettere ausgehäutete Rindfleisch (Schmalz) und Eber:** 66—60 „

## Geborben:

den 11. d. Mts.: Luise Kugler, Gerbers Ehefrau, 40 Jahre alt. Beerbigung am 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr.  
In Stuttgart: R. Horn, Rentamtmann a. D. — Friedrich von Pfull, Kieppur, Freiherr, Obermünsterm.

## Neueste Nachrichten.

**Archangelsk, 12. Juni.** Die **Einsicht** in **das** **Weisse Meer** **und** **der** **westliche** **Teil** **des** **Weissen Meeres** **sind** **voll** **Es**. **Der** **regelmäßige** **Dampferverkehr** **erleidet** **Störungen**. **Vor** **Kamtschatka** **(Halbinsel)** **liegen** **fünft** **zehn** **Deans-Dampfer**.  
**Neu castle, 12. Juni.** In der **Geschützelehre** der **Armstrong-White-Works** **brach** **gestern** **Er** **er** **aus**, **durch** **welches** **eine** **große** **Anzahl** **wertvoller** **Geschütze**, **nebst** **Maschinen** **und** **andrem** **Material** **gerührt** **wurden**. **Der** **Schaden** **wird** **auf** **200 000** **Pfund** **Stekl.** **geschätzt**.  
**New-York, 12. Juni.** Dem **Vernehmen** **nach** **ist** **ein** **Trakt** **in** **der** **Wibung** **begriffen**, **der** **alle** **Wetterbrauereien** **der** **Verinigten** **Staaten** **und** **eine** **Milliarde** **Dollar** **umfassen** **würde**.

## Eine lustige Geschichte.

Erzählung von M. von Leitow.  
I.  
**Rabenvater's Ruf.**  
Etwas über fünfzig Jahre mag es nun wohl her sein — vielleicht gar etwas darüber — genau weiß ich es nicht.  
Was ich erzählen will — ich kann mich aufs gewissenhafteste an die Wahrheit halten — geschah zu einer Zeit, die in ihren Eigentümlichkeiten so unendlich verschieden von den unserigen war, daß die berechtigten Leserinnen und Leser meinen könnten, einem arabischen Märchen-Erzähler zu lauschen.  
An einem wunderbaren, aber auch recht warmen Juninachmittage gab es in der grünen Epheulaupe eines Cafés auf dem Westmarkte ein Summen und Flüstern und Zwitschern